

Erscheint:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6.
Sonntag:
bis Mittags 12 Uhr
Marienstraße 13;
in Neustadt:
Buchdruckerei
von Joh. Pöhlert,
gr. Mostergasse 5.
Anzeigen in dies. Blätter
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.

Ausgabe:
10.000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Mgr.
bei ausgewählter Lie-
ferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährl. 25 Mgr.
Einzelne Nummern
1 Mgr.

Inseratenpreise:
für den Raum eines
gehaltene Seiten:
1 Mgr.
Unter „Gingelant“
die Seite 2 Mgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 316. Fünfzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Sonnabend, 12. November 1870.

Dresden, 12. November.

In der Schlacht bei St. Marie brach der Krieg des sächsischen Generalstabes, Oberst von Zedwitz durch das Feuer eines verwundeten Pferdes das Bein. An seine Stelle wurde der Kommandeur des Garde-reiter-Regiments, Oberst von Gaterow, Chef des sächsischen Generalstabes. Beide erkrankten auch er, indem ihn vor mehreren Wochen der Typhus vor Paris aus dem Krankenlager war. Gestern Mittag trat er jedoch als Convalescent in Begleitung seiner Tochter hier ein. Über die Herren keines Nachfolgers ist etwas nicht bekannt. — Gestern Morgen um Mittag sind wiederum 4000 Franzosen nach Kleine und Görlitz durchtransportiert worden. Sie waren seit Dienstag von Saarbrücken unterwegs. Auch ihnen mette man kein sonderliche Notiz am, freilich haben sie sich seit der Kapitulation von Metz schon etwas erholt können. Außerdem ist gestern auch ein Anfang mit mehreren hundert Preußen durchgegangen und Mittwoch traten das Gleiche 47 zum Heil sehr schwer erkrankte Preußen.

Der Bataillonsambour Oswald Kind, aus Dresden gebürtig, der zuletzt in Plauen stand, (Regiment Friedt August 103) hat die Tapferkeitsmedaille, die Medaille zum St. Heinrichs-Orden und das eiserne Kreuz erhalten. Er steht jetzt zu Krieg vor Paris und muss sich ganz besonders ausgezeichnet haben.

Man versteht, daß nur deshalb so auffällig wenige französische Offiziere zum Abheben der Belagerungskette nach Dresden gekommen seien, weil man in Berlin fürchtet, die selben könnten in alzu nahe Besiedlungen zu den hier anhaltenden Wahlen treten. Wie können das um so weniger denken, da nach der Festung Poenau von gefangenem Offizieren gehasst werden, die politische Überwachung der biegsigen Geiseln aber an Sicherheit nichts zu wünschen übrig läßt, was durch das Entweichen Einzelner nicht widerlegt wird. Selbst aus preußischen Zeitungen sind einzelne Franzosen entwichen. Es müssen also andere Gründe vorliegen, warum es den wenigen Gewerbetreibenden unmöglich gemacht wird, aus dem Aufenthaltsort vieler wohlhabender Geiseln einen Nutzen zu ziehen.

Vor wenigen Tagen soll ein frischgegängener Zweck einen seiner Gefangenen Kameraden im Streit einen Messerstreich beigebracht haben, in Folge dessen Peptter ins Lazarett geschafft werden müssen.

Aus dem soeben im Druck erschienenen Haushaltspolitik der Stadt Dresden pro 1871 ist ersichtlich, daß die erhebliche Vermehrung der Ausgaben hauptsächlich durch die gestiegerten Bedürfnisse der Schulen und des Armenwesens veranlaßt wird. Im Bezug auf das Schulwesen vereinbart hat der Steuerbetrag auf 14,700 Thlr., in Bezug auf das Armenwesen auf 25,077 Thlr., wozu unter Anderem eine zum Theil bereits vollendete Erweiterung des Stadtkrankenhauses wesentlich mit beiträgt. Außerdem lasse sich eine Aufnahme von 19,143 Thlr. ersehen, darunter namentlich die Ausgaben der durch Anbau und Neubauten vermehrten Kommunalkliniken. Der von den Lieberkühnen der Gasfabriken an die Stadtkasse abzugebende Zufluss kann unbeschadet der für Beliebungserweiterungen und Baumaßnahmen zu reservierenden Mittel im nächsten Jahre von 60,000 auf 80,000 Thlr. erhöht werden. Wie sehr überzeugend durch die gestiegene Summe der Gewerbeverhältnisse und der Gebäude, sowie vermehrte Entwicklung der Gewerbs- und Betriebsverhältnisse und mehrfache neue Einrichtungen seit 10 Jahren der Umfang der städtischen Verwaltung sich ausgedehnt hat, zeigt der Haushalt für 1860. In diesem Jahre erreichte laut des Haushaltspolitik der Gemeindedirektarii die Summe von 31,700 Thlr.; das für 1871 mit 781,394 Thlr. zu veranschlagen gewesene Erforderniß des städtischen Haushalts hat sich mittbin im jüngsten Decennium um weit mehr als den doppelten Betrag (145 Proc.) erhöht. Aus dem Vorantrag der Ausgaben gehen wir für öffentliche Beliebung wieder 64,725 Thlr., an Zuschuß an die Admnl. Polizeidirektion 29,000 Thlr., Aufwand für die städtische Freicultrumsmannschaft 16,902 Thlr., an Beigoldungen beim Stadtrat 76,115 Thlr., an Beiträgen an verschiedene Fonds und Vereine 12,694 Thlr., an Zinsen für Schulde Kapitalien 11,865 Thlr. und an Zuschuß zu den Feuerwehranstalten und der Thurmwehr 843 Thlr. Der Zuschuß an die Kreuzschule beträgt 10,668, an die Bürger-, Bezirks- und Gemeindeschulen 123,630 Thlr., an die Arbeitsanstalt 11,773 Thlr. Die außerordentlichen Ausgaben sind pro 1871 auf 71,165 Thlr. berechnet. Dazu kommen noch 14,831 Thlr. für Neubauten an Gebetshäusern, an der 8. Bezirksschule in Verholt Reudern und an der Gemeinde Schule auf der Lennéstraße.

Den „Chemn. Nach.“ riet aus Zwickau vom 7. Nov. geäußert: „Dem lästigen Wagenmangel, welcher seit langerer Zeit nicht nur unsern Kohlenberg, sondern auch die gesammte Industrie bedrückt, ist entlich ziemlich artändliche Abhilfe geschehen. Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat Entwicklungen getroffen, welche den biegsigen Wagen 3000 Wagen zur Disposition stellen, und scheinbar vernünftigen nach auch die verschiedenen Stationen freiraum angewiesen, alle befahrbaren Fahrzeuge nach ihrem Eintreffen schnell entladen zu lassen und dem Verkehre auszuführen. Die Folgen sind denn auch schon sichtlich; bereits in den letzten Tagen sind der Verkauf wieder bis auf etwa 1200 Wagenladungen pro Tag. Die auswärtigen Consumenten dürften aber wohl kaum niedrigere Preisen erwartet haben, weil infolge der Arbeitsentstehung und des Wagenmangels, welche die Förderung förderten, besondere Schwierigkeiten, die Wirtschaft der alten Welt massenhaft sich angehauft haben und der Verleidung hartten.“

Seit einigen Tagen hat sich ein junges braves Dienstmädchen aus ihrem dienstlichen Dienst in der Friedrichstadt heimlich entfernt, ohne daß man weiß, was aus ihr geworden ist. Man vermutet, daß sie sich aus Liebe zu einem Soldaten entzogen hat.

Der zuletzt in Braunschweig aufständisch gewesene Sekretär der Sozial-Demokratischen Arbeiterpartei, Wilhelm Bögel, welcher Anfang September d. J. bekanntlich auf Befehl des Militär-Gouvernement der Niederschlesie, General Bögel v. Hohenstein, nebst einer Anzahl seiner Parteigenossen verhaftet, nach Löwen in Ostpreußen geschafft, dort interniert,

wurde vor gestern wieder entlassen worden war und sich hierher begeben hatte, ist hier vorgestern wieder verhaftet worden. Man erzählt sich, daß es auf Requisition der Staatsanwaltschaft zu Braunschweig geschleift wurde.

Ein zweiter Kappo oder Vom-Bett hat sich, wie wir nachträglich erhielten, auch einmal aus der Altenkirche, aber nächster Weile, probiert, indem aus einem dortigen Gebäude auf fast unglaubliche Weise eine vier Meter lange und drei Centner schwere Mühlwelle gestohlen werden ist. Der mutige Kappo habe einen Wert von 50 Tolen, gebaut; jetzt hat er nur noch einen Hartstahlwert.

Die Neu- und Antoniäder Volksschule, welche schon während des Krieges 1866 auf der Lennéstraße gegründet wurde, ist definitiv von der Bewilligung des Stadtrathes in private übergegangen. Es sind dabei im vergangenen Monat October 12,513 Portionen Eisen verbraucht worden, seit dem 1. Januar d. J. aber 57,618 Portionen Eisen und Gemüse.

Das Kontingent sächsischer Leute hat gegen 130 Mann in's Feld gehabt, von denen schon mancher den Tod für's Vaterland geschorben, so namentlich Schultheiß aus Borna, Chemnitz und Leidenbach.

Hat ihm idon? Unt' zwar bei Bitterfeld, eine sehr deziidierte Station, befindlich enterte sich neu auf beiderseitig und seitenlang der Distanz der Villen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn mit Klingendem „Kompt“. Dreiels ist zwischen Bitterfeld und Wittenberg auf der Station Grauenhainchen an der Berlin-Anhalter Eisenbahn wieder erlangt worden.

Zu unseren neuzeitlichen Notizen über verdecktes Feindseligkeiten mehrerer Porträtschilder heißt man uns mit, daß in einer der vergangenen Nächte ein ziemlich gleicher Budenkreis in Neustadt zur Ausführung gebracht worden ist. Dort nämlich sind an der nach der Altenkirche zu liegenden Besiedlung der Neustadt mehrere eiserne Stäbe verdorben, von welch solchen Städten die guisernen Spangen abgeschlagen und liegen gelassen werden.

Manche Tiefe haben es auf Meldungsstücke, Pelz, und überhaupt auf Gegenstände abgelehnt, die auf Wagen liegen gelassen worden sind. Beide bleiben die Wagen oft auf Straßen und Plätzen unbewacht stehen, und dies erleidet solden Spazierenden ihr Handwerk. Doch bin und wieder mißglückt das Geschick, oder vielleicht glückt es, einen derartigen Schleißdief zu fangen. So vorigestern Nachmittag, wo am Leipzig-Dresden-Werkhof einem Trockenfutterkasten der Pelz vom Wagen abgestochen werden war.

Bürger-Verein. Eine zahlreich besuchte Verhandlung wichtiger Bürger, welche Dennerstag Abend im Saale von Hotel „Zum Goldenen Kreis“ stattfand, gründete unter diesem Namen einen Verein, dessen Ziel nach dem und vorliegenden Statut ist, die Deutlichkeit der Bürger an den städtischen Angelegenheiten zu fördern und zu pflegen. Den Anlaß zur Gründung des Vereins gab die vorbereiteten Stadtvorordneten-Wahlen, welche definitiv das erste Mal durch direkte Wahl erfolgen werden. Bei diesen Wahlen stellt sich der Verein die beiderseitige Ausage, Männer für das Collegium vorzuschlagen, welche neben einer freien Entwicklung der städtischen Verwaltung das Wohl der Bürger und das finanzielle Interesse derselben in erster Linie zu wahren gesonnen sind. Stadtvorordneten-Debatte wurde das Status nach Berücksichtigung der interimsförmigen Comité's angenommen, und der Vorstand des neu gegründeten Bürger-Vereins in den Personen: Kaufm. Bündel, Kaufm. Herdel, Buchdruckereibesitzer, Schreiber, Dr. Reinhold, Schloßermittl. Strattmann gewählt. Andiese Verhandlungen schlossen eine längere Verhandlung über das Verfahren des Vereins bei den vorbereitenden Wahlen, in welchen beschlossen wurde, den Verband zu erneuern, unter Cooptation von Bürgern aus den verschiedensten Städten, als als Wahlcomitee zu constituiiren und in der nächsten Verhandlung, welche Donnerstag den 17. November im selben Locale stattfinden soll, seine Vorstände zur Verhandlung, sehr Genauigkeit vorzulegen. Wenn der Heit, welcher die eine Zusammensetzung bestrebt, den neu begründeten Verein erhalten bleibt, dann dürfte in diesem Verein der Theoretiker Bürgerstadt ein Organ gegeben sein, an welches sich das freimaurische Element betreiben kann, und in welchem dem, am Weile der Stadt Interesse habenden Bürger belegentlich ist, seine Ansichten zur Weltung zu bringen.

Gestern Nachmittag in der dritten Stunde wurde auf dem biegsigen Centralbahnhof der Baganerung Börnig bei Ausbildung eines Bataillons ein Opfer kostigen Todes. Der Unfall gelang dadurch, daß er, als die Wagen gerüstet wurden, mit dem Auto in einer der beiden hängen blieb, zu Halle und von einer Anzahl leerer Wagen überfahren wurde. Der Verunglückte, Vater dreier Kinder, war am Beine und Unterleibe derartig verauerdet worden, daß sein Tod nach wenigen Minuten erfolgte.

Im Einfeld bei Chemnitz feierten der Maurer Ulrich sowie der Steinmetzmeister Bögel mit den betreffenden Brüderen die goldene Hochzeit, wo es in Bezug auf die kürzliche und familiäre Feindseligkeit doch begann.

Nur unter großen Anstrengungen gelang es am Abend des vergangenen Dienstags das Leben isolierter Männer zu retten, als zu genannter Zeit das Haus des Maurers Ulrich in Glashütte bei Hohenstein bis auf die leeren Mauern von den Klammern zerstört wurde.

Das Auto (besonders in mechanischen Werkstätten und für die Fabrik) an Arbeitern zu finden beginnt. Möglicherweise kann durch diesen Nachweis aus den beweisbaren Branden des Gesetzgebungs-Erlaß geboten und dem Dorf noch theoretisch vorbehaltene Arbeitsmangel in gewissem Maße abgehoben werden.

Die sächsische Gerichtssession am 11. Nov. ein unerhörtes Dienstmädchen steht heute vor Gericht. Die 21jährige Amalie Auguste Scheunert aus Nobendorf bei Hohenstein hat ihrer Dienstverhältnisse, Herr und Frau Ministerialbaumeister Hugo Bögel, vom Mai bis zum 21. August d. J.

nach und nach eine Menge Leib- und Bettwäsche, 1 Kleid, 1 Mantel, 2 Paar Schuhe, sodann 1 silbernen Löffel, 1 Tasse, 1 Deckenklinte und dergl. mehr, im Gelämmertreibe von 13 Thlr. entwendet. Auch jogt in der Expedition ihres Dienstherren überallmäßen der Dienst ihre räuberischen Gelüste; sie nahm dabei — einen Daubenhorn eines Seitengebäude des Hubertusburger Schlosses, Nr. 19, aus der III. Abteilung, an sich. Derjelbe bildete einen Wert eines großen Gangen und hat seiner Zeit einen Wert von 50 Tolen, gebaut; jetzt hat er nur noch einen Hartstahlwert.

Ein zweiter Kappo oder Vom-Bett hat sich, wie wir nachträglich erhielten, auch einmal aus der Altenkirche, aber nächster Weile, probiert, indem aus einem dortigen Gebäude auf fast unglaubliche Weise eine vier Meter lange und drei Centner schwere Mühlwelle gestohlen werden ist. Der mutige Kappo habe einen Wert von 50 Tolen, gebaut; jetzt hat er nur noch einen Hartstahlwert.

Die Neu- und Antoniäder Volksschule, welche schon während des Krieges 1866 auf der Lennéstraße gegründet wurde, ist definitiv von der Bewilligung des Stadtrathes in private übergegangen. Es sind dabei im vergangenen Monat October 12,513 Portionen Eisen verbraucht worden, seit dem 1. Januar d. J. aber 57,618 Portionen Eisen und Gemüse.

Das Kontingent sächsischer Leute hat gegen 130 Mann in's Feld gehabt, von denen schon mancher den Tod für's Vaterland geschorben, so namentlich Schultheiß aus Borna, Chemnitz und Leidenbach.

Hat ihm idon? Unt' zwar bei Bitterfeld, eine sehr deziidierte Station, befindlich enterte sich neu auf beiderseitig und seitenlang der Distanz der Villen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn mit Klingendem „Kompt“. Dreiels ist zwischen Bitterfeld und Wittenberg auf der Station Grauenhainchen an der Berlin-Anhalter Eisenbahn wieder erlangt worden.

Dresden, 11. November. Wie in 14 Tagen, wie die Times erwartet, die Beschießung von Paris beginnt, wird die 2. (Friedrich Carl'sche) Armee ihre Schläge gegen die neuen Heere geführt haben, welche Gambetta, wohl oder übel, an der Rhone und Loire organisiert hat. Friedrich Carl ist von Meck aufgebrochen, daß Ziel seiner Marschrichtung ist vor der Hand noch ein Geheimnis. Anwendung könnte das Gefecht bei der kleinen Festung Chaumont bieten, wenn man wählt, welche Stellung die siegreiche Abteilung des 2. Heeres einnimmt: ob Vorhut, hinter Flügel oder betaktetes Streifkorps? Das Wahrscheinlichste ist, daß es die Vorhut war, welche die Spuren der Säumerin niederramte. Es streute also Friedrich Carl daran, seine Verbindung mit General von Werder herzustellen. Das Hauptquartier des letzteren ist allerdings unbekannt. Dijon aber ist, selbst nach französischen Berichten, von Werderschen Truppen noch besetzt. Sonach scheint uns Friedrich Carl die Bestimmung zu haben, nach Herstellung der ersten Verbindung, was nicht sehr schwer sein wird, die Südarmee von Lyon, zwischen Loire und Rhone, aufzusuchen und Lyon zu centrieren, hierdurch aber allen Beunruhigungen der Belagerer vor Paris während der Beschießung der Hauptstadt vorzubeugen. Bei diesem Marsch nach Süden läuft Friedrich Carl mehrere Festungen in seinem Rücken, das schon erwähnte Chaumont, ferner Langres und wenn man annimmt, daß v. Werder sich ihm anschließt, auch Belfort und Besançon. Für alle diese Festungen werden Beobachtungscorps zurückgelassen werden; diese genügen aber auch, um sie zu centrieren und unbedenklich zu machen. Dieser Theil des Kriegsschauplatzes dürfte in der nächsten Zeit das meiste Interesse auf sich ziehen, vorausgesetzt, daß Trochu seine Ausfälle verschiebt; er ist in der That auch der wichtigste, da die starke Heeresmacht der Franzosen dadurch, im Rücken ein blühendes, reiches Hinterland und das Mittelmeer, dessen Häfen sie mit Kriegsvorräthen aller Art versorgen können, mit der Zeit zu einer Gefahr für uns werden könnte, der bei Zeiten zu begegnen sein Geringerer als Friedrich Carl mit seiner beinahe vollständigen Streitmacht von Meck ausgezackt ist. Vermuthlich werden die französischen Streitkräfte, welche die Südarmee genannt werden, ihren Obergeneral Garibaldi an der Spize, zunächst möglichst weit zurückweichen, bis ihnen die Südarmee und Lyon einen festen Haltpunkt genähert. Bei Garibaldi selbst herrscht ja eine wahnsinnig großartige Verwirrung. Niemand in seinem Generalstab weiß, wo der Feind steht und was zu thun sei. Er wird von allerhand Schlachtenkämpfern überlaufen, welche alle als Obersten und Generale bezeichnet werden, aber noch nicht im Glaube zu stehen wissen. Wird es Garibaldi zu toll, so steigt er zu Pferde oder läuft sich einen Extrajug beigen, um persönlich eine Megalosierung vorzunehmen. Damit vertreibt er sich die Zeit. Sein Sohn hat die Überzeugung ausgesprochen, daß, trotzdem jetzt die Deutschen von der Heldenstadt in Dole gar keine Notiz zu nehmen scheinen, sobald es zum Treffen kommt, die Garibaldische Schaar in die Pfanne gehauen werde, selbst wenn sie, wie endlich geschehen, von dem Commandanten von Besançon mit etwas Artillerie unterstützt würden sei.

Ein zweiter höchst wichtiger Kriegsschauplatz dürfte an der Loire sich wiederum entfalten, wie viel nicht im Glaube zu stehen wissen. Wir wissen nicht, ob Garibaldi zu toll, so steigt er zu Pferde oder läuft sich einen Extrajug beigen, um persönlich eine Megalosierung vorzunehmen. Damit vertreibt er sich die Zeit. Sein Sohn hat die Überzeugung ausgesprochen, daß, trotzdem jetzt die Deutschen von der Heldenstadt in Dole gar keine Notiz zu nehmen scheinen, sobald es zum Treffen kommt, die Garibaldische Schaar in die Pfanne gehauen werde, selbst wenn sie, wie endlich geschehen, von dem Commandanten von Besançon mit etwas Artillerie unterstützt würden sei.

Ein zweiter höchst wichtiger Kriegsschauplatz dürfte an der Loire sich wiederum entfalten, wie viel nicht im Glaube zu stehen wissen. Wir wissen nicht, wie viel an der Meldung eines englischen Blattes Wahres ist, wonach die Franzosen Chateaudun wieder genommen haben (möglichsterweise war es von den Bayern verlassen), aber Thatsache ist es, daß die Loirearmee gegen General v. d. Tann eine drohende Haltung wieder eingezogen hat. Wir glauben kaum, daß die Loirearmee im Zusammenhang mit der Südarmee an der Rhone handeln wird.

— das widerspricht der Maxime der Franzosen, welche sich in diesem Kriege um liebsten einzeln schlagen lassen. Die Deutschen aber werden in den nächsten 14 Tagen ihre militärischen Aufgaben in voller Ausdehnung annehmen. Das Ueberholen wird

Nur einmal angezeigt!
Maria Magdalena Hampel,

wird, der regen Theilnahme aufgeg. Donnerstag am 17. November hier ihren 103. Cursus von

8 Lectionen im Schnell-Schönschreiben

nach Kaufmännischem Ductus (auß Wunsch auch jedem andern Ductus) mit der besten Garantie eröffnen.

Sie giebt das Honorar zurück,

wenn nicht Schlechtsschreibende ohne Unterschied des Alters, wie übel deren Handbücher auch immer gezeigt sein mögen, und gleichviel ob solche schon Begriffe vom Schreiben haben oder nicht, eine für die Lebensdauer schöne, deutliche, leichte und freie Handschrift beigebracht wird. Unterzeichnete wird auch mit selbem Datum hier ihren 63. Cursus für deutsche Orthographie von 15 Lectionen eröffnen.

Die Aufnahme geschieht täglich in ihrer Wohnung Amalienstrasse Nr. 8 erste Etage. Das Honorar für einen Cursus in Orthographie beträgt à Person 10 Thlr., in Kalligraphie à Person im kleinen Zirkel 15 Thlr., im gehörten 10 Thlr. u. im größten 5 Thlr.

Die stets große Anzahl der Schüler macht es möglich, daß die verschiedenen Zirkel ununterbrochen zu Gebote stehen können, und findet der Unterricht mit Unterstützung der patentirten Schreibband sowohl in den Tages- als Abendstunden statt.

Reinwollene Geraer Kleiderstoffe,
C. Gäbler in Leipzig, Grimmaische Straße 2, 1. Etage.

„Da ich mich entschlossen habe von jetzt ab sämtliche carritte, gestreifte und gemusterte Kleiderstoffe, Chales und Tücher gänzlich zu räumen,
so beginnt mein totaler Ausverkauf zu und unter Kostenpreis.“

**Schwarze Seidenstoffe, einfarbige Kleiderstoffe,
Sammete, Leinwand, Wäsche- und Futterartikel**
balte ich in großer Auswahl einer genauen Beobachtung bestens empfohlen.

Rudolf Ernert, Moritzstraße 21.

eigenes Fabrikat in gebiegter schwerer Ware, empfiehlt sich in einzelnen Roben zu Fabrikpreisen und versteht auf Wunsch Preisen bereitwillig.

**Königl. Sächsische
Staatseisenbahnen.
Bekanntmachung,**
den Fahrplan betreffend.

Die unterzeichnete Generaldirection sieht sich veranlaßt, daß Publikum aus folgende vom 11. bis 18. Nov. ab in Kraft tretende Fahrplanänderungen beiderdeits hinzuweisen:

Der zur Zeit Abends 7 Uhr von Bodenbach nach Dresden abgehende Zug wird künftig eben

6 Uhr 30 Min.

von Bodenbach absfahren und 8 Uhr 45 Min.

in Dresden eintreffen.

Der 9 Uhr 10 Min. fahrt von Dresden nach Chemnitz abgehende Zug erhält einen neuen Anschluß nach den Stationen der Hainichener Linie.

Es verkehren künftig täglich drei Localbahn zwischen Dresden und Tharandt in jeder Richtung nach folgendem Fahrplane:

Absatz von Dresden 10th Morn. 1th Nachm. 10th Abends.
Ankunft in Tharandt 10th 2th 11th.

Absatz von Tharandt 6th 12th Mitt. 8th Abends.

Ankunft in Dresden 6th 1th Nachm. 9th.

Dresden, den 10. November 1870.
**Königliche Generaldirection
der sächsischen Staatseisenbahnen.**

von Tschirschky.



Unterzeichnete Baumschulen empfehlen zu Anzüchtung von lebenden Zäunen als

Herbstpflanzung

Weissdorn, 4jährig, einmal verpflanzt 250 Scheit.

3 : aus dem Samenbeet 2000 :

2 : aus dem Samenbeet 18000 :

1 : 2000 :

Zaunrose, schottische (Sweet briar), mit webis-

tierendem Laub und ungäblichen Dornen, blühreichlich,

Härtig, aus dem Samenbeet 1000 :

2 : 1000 :

Nordische Weisserre (Salix incana), zur Befestigung

von hohen Wällungen und Gräben. Wirm, namentlich für trocknen Boden zu empfehlen, blühreichlich, macht

Wurzelaufläufer. Härtig, einmal verpflanzt 30 :

2 : 600 :

Sämtliche Pflanzen sind im Samboden gesessen und daher ganz vor-

galich bewurzelt.

Reben-, Forst- und Obstbaumhülsen

(gegründet in Leipzig 1830).

L. A. Neubert.

Bekanntmachung.

Bei den Gezähmten unterer Adress

Terra-Cotta- und Syderolith-Waaren

Gegenstände der verschiedensten Art für Parus, für Zimmer-, Garten-Decorationen, nicht minder Gebrauchs-Artikel erfreuen wir

Victoriastrasse Nr. 4

ein Verkaufs-Magazin, welches wir zur genügenden Veröffentlichung auf 8

Öffnungsstunden einrichten.

C. L. Thorschmidt & Co. Adress: Blumenstraße 18.

Spielkarten à 8, 9½ und 11 Rgr.

Victoriakerzen (6 Pack. 1 Thlr.) à 6 Rgr.

Rum, Arac, Cognac, fl. 20 Rgr.

Daubitzer und Lockwitzer Liqueur, fl. 10 Rgr.

Chocolade, fl. 8, 10 und 15 Rgr., empfiehlt

Eduard Hedrich,

Hauptstraße 2, neben Hotel zum Kronprinz.

Oelgemälde-Auction.

Im Auftrage des durch frühere Gemälde-Ausstellungen am bisherigen Platze bereits bekannten Kunsthändlers Herrn Müller aus Düsseldorf sollen Dienstag den 13. Novbr. und folg. Tage, Vermittlungs von 11 Uhr an, zu Dresden — Rampischestraße 21 — im Glasialen der Agl. Gerichts-Auction

130 Oelgemälde

in Bräct-Goldrahmen, wovon viele wertvolle Originale wie z. B. bekannter Meister der Düsseldorfer Akademie, versteigert werden. Nach einem reichen Kreis von Landschaften, Genrebildern, Jagd- und Thierstücken, Seebildern und Stillleben in der Sammlung vertreten. Diese Collection dürfte geehrten Kunstsfreunden zu prächtig und wertvollstem Salen- und Zimmerdekor, sowie zum versteigenden Weltnachtheile als Geschenke bestens zu empfehlen sein.

Carl Breitfeld.

Königl. Gerichts- u. Math.-Auctionator u. Taxator.

**Echt englische Gummi-Regen-Mütze
und Mäntel**
in allen Größen und Welten unter Garantie für Nichtkleben noch Brechen derselben empfiehlt

A. Richard Heinsius,
Wildstrasser Strasse 43.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Limbacher Strumpfwaren.
Dallahan's Erben, Sabergasse 16.

Frische Seeſiſche.

Elbinger Neunaugen, Lüneburger Brücken, Stralsunder Bratheringe, Kieler Speckpöhlinge, Fette Kieler Sprotten empfiehlt und empfiehlt.

R. Dittmann, Albaumstraße 76.

Ein beliebter Vergnügungsbereich sucht gebildete Damen und Herren als triviale Mitglieder.

Gebüllte Öffnungen sind unter Adresse

o. A. 12 in der Gyp. d. Ml. erwerben.

Gin schwedischer Flügel, ange-

nehm von Ton, ist wegen Manet an man Jahr doppelt zu verkaufen große Biegelstraße 25 e 2 Treppen hinauf.

Wer erwirbt guten

englischen Unterricht?

Unter Preisangabe H. L. 10 restante

Hofpostamt.

Stellegesuch.

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes ist, gefügt auf vorzüglische Empfehlungen, eine Vorfahrtstochter. Mit allen vornehmen Arbeiten auf's Vollständigste vertraut, würde dieselbe auch eine dekorative Stellung im Hause erlangen in einem kleinen Hotel ausfüllen. Öffnungen ab H. J. 178 an die Annenen-Expedition des Haasenbergs und Bogler in Leipzig.

B. L.

Verloren

eine goldene Damenuhr Donnerstag Abend vom Springer bis Sophien-, Wildstrasser Straße, Altmarkt, See-, Oberseestraße, Wallstraße, Poststraße, Märkisch Platz, Stralsund nach der Ferdinandstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Ferdinandstraße 3 erste Etage.

Ginquantierung

wird angenommen Zahnstraße 3.

Gut erhalten

Packkisten

werden stets gelautet Mittelstraße 7.

Einquartierung

wird gegen billige Vergütung angenommen Zahnstraße 18, 1.

Wissen und sehen
in einer über
ausführlichen
Weise.
„Und so
heute.“ Und so
heute.

der deutlichen
Art man eines
täglich großen
Leid, ja, doch
ist in Brani
der rothen
verbunden un-
terhanden auf
der Zigaretten
steht man nicht
noch zu arbeiten will
ihren folgen
auch weiter,
wobei der in die
höheren Stufen
steigt darum
5. Klasse an
hauender das
die feuerfest
der Alten
der Kleider
sind zu räumen
gleitung einer
noch Zukunft
den Raucher
wenn Zigaretten
einfachen mög-
3 Marktstädte
schaftsstadt und
beim Bildungen
Cloud wird
die Entwick-
lung der Frau
genommen
anfangen. Vill
jenige, der sie
der Tagungen
wirkt. So
und Stand der
Süd. 3. Klasse.
Kultur, weil sie
die berantragt
bindet. Zigaretten
La Victoria
Truppen zu
schaften um
die Transport
und selber ein
Geben. (2. B.
d. Klasse). An
entzünden. Eine
eine Kordellkappe
in Höhe von
von Nutzen
der Abstand ent-
stellt. Reibungen
scheint die
int. der Haupt-
die Altstadt am
Steuername den
Unterleib und er
wegen den
die Schulen
in Ketten ge-
ann. Ich gegen
eher, dem es
gen, daß auch
durch das
bis dahin noch
als die „Te-
um, über Gott
nur drei Ma-
wurden, ver-
nung.

erobt am Al-
der nummer-
der Weise vor
der Beamte,
keine Kleidung
reellen Klei-
Herrn Pfeffer-
ster und jeder
dient. Gute
und Geld. Der
zwingt dage-
in Dresden be-
D. B.

gerichtet und
esar,
2. Etage.
al 261.
ellen Berücks-
aten, Möbel,
erfuhr gemacht

SLUB
wir führen Wissen.

Lampen- & Blechwaaren-Lager

H.	Salon-lampen	Familien-lampen	Tisch-lampen	Hänge-lampen	Arbeits-lampen	e
Uhr-machern-lampen	A.	Hand-lampen	Wand-lampen	Nacht-lampen	K	Spiritus-lampen
Taschen-laternen	Sicher-heits-laternen	P	Strassen-laternen	P	Photogen	Solaröl
Petroleum	Ligroine	Glocken	U	Dochte	Cylinder	Petro-leum-messer
Petroleum-prüfer	Petroleum-plumpen	P	Petroleum-flaschen	P	Petroleum-kannen	Cylinder-bürsten
Cylinder-hutchen	A.	Flaschen-züge	Docht-scheeren	Licht-teller	K	Kugeln Tulpen
H.	Ampeln	Kohlen-kasten	Ofen-schirme	Ofen-vorsetzer	Kohlen-schaufeln	e

H.	Haken	Krücken	Feuer-geräth-ständer	Englische Holz-kasten	Flaschen-unter-setzer	e
Kaffee-breiter	A.	Kaffee-maschinen	Kaffee-trichter	Kaffee-buchsen	K	Kaffee-brenner
Kaffee-hänschen	Kaffee-trommeln	P	Zucker-buchsen	P	Thee-buchsen	Fruh-stucks-körbehen
Zucker-kasten	Wasser-ständer	Wasser-kannen	U	Wasser-eimer	Wasser-krüge	Wand-Wasch-Gefässe
Antwasch-wannen	Bade-wannen	P	Sitz-wannen	P	Fuss-wannen	Botanisir-trommeln
Brod-kasten	A.	Gewürz-kasten	Geld-kasten	Spar-buchsen	K	Brief-kasten
H.	Kehricht-Schaufeln	Schnell-kocher	Einsieder Confect-Spritzen	Schnee-Schlüter	Verschie-dene Haus-Geräthe.	e

11 Scheffelgasse

11

Scheffelgasse 11.

Annoncen-Büro der
Oberen-Ankunfts-
Private-
Einquartierungs-
Bureau.

Dienstnachweisungs-, Commissions- und Quartier-Bureau

Wallstraße Nr. 1 erste Etage
Ecke der Wilsdruffer Straße, gegenüber der Post

von
A. H. Schreiber, Dresden,

vermittelt Dienst-Angelegenheiten und Commissions-Geschäfte jeder Art,
empiehlt sich hierdurch, unter Zusicherung eben so prompter als reller Bedienung, einer gefälligen Beachtung
massiger Kostenberechnung.

Zu
Herbstpflanzungen

eroffert idyllengesogene **Spallierbäume**, starke **Fächer** von 3 b. 6 Ellen
breit u. v. 2 b. 5 Ell. hoch, in nur anerkannt besten Sort. von **Apricosen**,
Pfirsich, **Apfel**, **Birnen**, **Pflaumen**, **Kirschen**, bes. bedit
starke **Kronenbäume** u. bedit. hängende **Pfirsiche**, ihrem schönen
Blättern und großen **Früchten** halber sehr imponirende, ohne u. bald
essbare **Mandeln** u. **Castanien** (Kastanien), starke **Walnuss-**
bäume, bedit. **Haselnussb.**, **Quitten**, **Mispeln** &c., idem gesetzte
Zwergbäume, **Cordons** (Obstgärtchen), &c. starke tragfähige **Pyra-**
miden aller **Obstarten**, verdiul. neuere frühe **Weinsorten**, 3. **W.**
Lenne's Ehre, idone **Tafeltraube**, lämmli. in Tropfen gesogen u.
mit Wasserbalde, redigt nach dem Einspi. räubt, frägt seitig Frucht. Keine
erlaube mir auf mein **Sortiment** neueter engl. großer **Stachelbeeren**
besonders außerkund. zu machen, sowie neuete **Johannisbeeren**. **Ruhm**
v. Harlem &c., remont. **Himbeeren** und über 40 der besten neuen und
älteren Sorten **Erdbeeren**, welche so allgemein Verfall genommen. **Grossé**
Auswahl von starken **Solitair** u. **Zierbäumen** u. **Ziersträu-**
ichern, bes. bedit. **Rosen** u. **Nadelhölzer** für's freie Land, befan-
dere gut gebildete Krempel, in Säden cultiviert, welche bis zum Erwach-
en mit Säden verändert u. geprägt werden können, starke **Schlinge**, **Aristo-**
lochia in Säden, mit Säden gespant, wachsen sie ungefähr weiter, will-
den Wein, **Clematis** &c. **Erfurter Riesen-Spargel** in fröhlichen
verflanzten Pflanzen, das **Garten-Etablissement** von

Carl Weigt, Bautzner Straße 25b.
Post-Expedition.

NB. Gefällige Stützrede von auswärts werden fortlaufig effektuirt. Preise-
verzeichnisse stehen auf Ir. Verlangen gratis u. f. in Diensten.

Die Dresdner Puppen-Fabrik
Freibergerplatz 21 c

empfiehlt zu bevorstehenden Einfäulen ihr Lager von

Spielwaren und Puppen

zu gross und en detail
genauer Beachtung. Bestellungen nach auswartte werden prompt
effektuirt.

Bei rechtzeitiger Aufgabe können einzelne Artikel nach Wunsch
angeleistet, auch Reparaturen befeigt werden.

Dresdner Puppen-Fabrik,
Freibergerplatz 21 c.

Amerikan.
Rippen-Canaster,

Preis 3 Ngr., Ctr. 8th Thir.,
sowohl Rollen-, Badet-, Trim- und Schnupftabake zu billigen Preisen in
Sägen und Einzelnen empfiehlt

Eduard Hedrich, Hauptstr. 2.

Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Reinwollene Camisols von 20 Ngr. an, Bigogne 15 Ngr., wollene
Beinlängen in schönen, achtten Farben, a Paar von 3½ Ngr. an, baum-
wollene von 2½ Ngr., weißwollene Herrensocken, a Paar 8 Ngr., Hand-
schuhe, Rege u. f. w.

Dalichau's Erben, Badergasse Nr. 16.

Starke & Jensen,
Schneider für Civil u. Militair,
3 grosse Brüdergasse 3.

halten sich einer genügenden Beachtung empfehlen. Vermittelst praktischen
Maße und Bildnisse - System sind wir in den Stand gebracht, für alle Be-
stellungen, von hier oder auswärts, hinsichtlich des guten Passens vollständig
Garantie zu leisten.

Grover & Baker's
amerikanische
Näh-Maschinen,

die einfachsten und besten Maschinen für Familiengebrauch und gewerb-
liche Zwecke, sind in Dresden nur allein ächt zu haben bei

Hermann Manasse,

18 Galeriestraße 18.

Teppiche! Teppiche! Teppiche!
Fussteppiche, Möbeldamaste, Tischdecken, Schlafdecken,
Coco-Läufer und Abstreicher empfiehlt stets zu den billigsten Preisen

Teppich-Fabrik J. G. Lange.

Detail-Geschäft:

Scheffelgasse im Rathause.

G. Sadik
aus Bagdad
empfiehlt

sein Lager in tunesischen und japanischen
Waaren, ff. Herren-Cachenez, ostindische

Foulards zu billigen Preisen.

Neumarkt, Stadt Rom.

H. Leistler,
Gut- und Blumenwaren
Fabrik, Altmühlstraße 84.
Grotes Laden,
billigste Preise.

Erste
größte Concurrenz
stärker, solid und eleganter

Herren-
Garderobe

und
Knaben-
Anzüge,

Berliner Moden,
9 Galeriestraße 9
in

DRESDEN.

Stets
complettes Lager

und vermindre des bedeutenden
Umlandes unserer ausgebreiteten
Filialen, sowie durch hinreichende
Kunde und tüchtige Fachkenntnisse
alle Vortheile wahrnehmend, ganz
besondere Preiswürdigkeit! Jede
auf die Läger kommende Wiese ist
vorher der gehörigen Prüfung
unterzogen und wird das auf La-
ger nicht vorhandene gewünschte
Stück angemessen und binnen fü-
rster Zeit eracht geliefert.

Paraffin-
u. Stearinkerzen
in Badeten a 5, 6, 7, 8 und 10 Ngr.
empfiehlt

Johannes Thenius,
große Meissner Straße 1.

Künstliche Blumen,
Federn, Facons,
Fertige Putzwaaren
empfiehlt in reicher Auswahl

J. F. Wilhelm,
Galeriestraße Nr. 20.

Geld auf Blätter, billigster Zins-
fuß: Badergasse 1, 3. Etage.

Hermann Jung, Schlossstrasse 29, Magazin für feine Herren-Garderobe.

Winter-Paletots von 15—45 Thlr.
Winter-Schluß Woh-Nöde 17—45 Thlr.
Winter-Blindkleider 5½—12 Thlr.
Winter-Gilets 3½—7 Thlr.
Winter-Sacs 10—18 Thlr.
Winter-Juppen (für Jagd und Reise) 8—10 Thlr.
Winter-Promenaden-Jacquets 12—22 Thlr.
Schwarze Salons-Blindkleider 12—15 Thlr.
Schwarze Salons-Gilets 3½—6 Thlr.
Jacquets 11—30 Thlr.

Durch Acquisition der besten Kräfte auf diesem Felde ist es mir möglich, das Eleganste in Fagots, verbunden mit solidester Arbeit, sehr preiswürdig zu liefern. Das hochverehrte Publikum wird schon bei dem ersten Versuch Gelegenheit haben, sich von der Wahrheit dessen auf das Vollständigste zu überzeugen. Für vorzügliches Passen wird gesorgt.

Neustadt, am Markt

Nr. 9
parte
und
I. Etage.

Ferdinand Blind's Nachfolger Fabrik und grosses Lager von Petroleumlampen

In feinster
und
unverfälschter
Qualität
Beleuchtungs-Stoffe.

Herrenhüte in Filz von 1 Thlr. an. Damenhüte in Filz von 10 Ngr. an.

Garantie für gute Umarbeitung. Filzschuhe und Filzpantoffeln billig und in großer Auswahl. Waschen, Kästen, Mobeilen von Filz- und Soden-Damenhüten billig. Kästen in blau, grün, braun, schwarz.

Ad. Lange, Hutmacher und Hutfärber, Marienstraße 7, vis-a-vis des Dresdner Journals.

Neue Strohsäcke und Neuerzüge mit Kissen, Inleite, Bettlaken, Federbetten, fertige Wäsche u. dergl. nicht empflicht

A. Thomass, Dreicergerplatz 27.

2½ Thlr. die Robe per 16 Ellen von Popeline, Rips und Poil de chevre, deren Preise von 6 bis 11 Ngr. war, empflicht

Julius Thiele, Wallstraße 10.

Von 8 bis 35 Ngr. die Elle

baumw. Sammet, dräg und grad geschnitten in jedem Blau, Schwarz empflicht

Julius Thiele, Wallstraße 19.

Geschäfts-Gröffnung Badergasse 31. Eingang grosse Kirchgasse.

Theodor Büchner's

neu eröffnetes Hut- u. Filzwaarengeschäft
empfiehlt sich einem hiesigen Publikum zur genießen Beachtung.
Durch solide gute Ware und billige Preise hoffe ich das Interesse der
reichen Männer zu erwerben.

Reparaturen in Filz- u. Seidenstoffen werden schnell und billig ausgeführt.

Der Obige.

u. Pianoforte v. 115 b. 220 Thlr. empfiehlt
W. Gräbner. Breitestr. 7 pt. u. 1. Et. Das
werden auch Pianoforte billiger repariert.

Pianinos

Eine

Gasthausköchin

wird zum 1. Decbr. a. e. in eine mittlere Provinzialstadt bei gutem Gehalt
gejagt. Hierauf reflectirende wollen
ihre Adresse in der Expedition d. Bl.

Gute und billige Butter.

redibentlich zwei Mal frisch, empfiehlt die
Buttermilchfertigung, Clemmingsstrasse 2.

AlleSorten Losen faulst
und verlaufen. J. Schöne, Galeriestraße 12.

Weizwurum

wird zu kaufen gehabt. Gel. billigste
Offerter dient man in der Expedition d. Bl.

Geld! Geld!
in jeder Betragshöhe gegen Sicherheit
und Wechsel beobachtet sofort

F. Petzold.

Galeriestraße 22.

Mit dem Alterquarte Tiefenau bei
Gödöllie sieben 27 Centner verschieden
roher

Flachs

für belgische Wasserküche zum Verkauf.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher mit
Werden umzugehen versteht und als
solcher gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stellung als Hausherr oder zu leichtem
Handwerk. Näheres wird d. G. b.
der Herr Meister, Schwarzbaeh,
Töpfergasse, mitzutheilen.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen
Lohn und aushaltende Winterarbeit.

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Ein Rittergut

mit circa 500 M. Areal, 1 Meile vom
Babenb., Kreis Niederlausitz, geom-
lich unbefestigte, ist für 40.000 Thlr.
mit 10.000 Thlr. Anzahlung zu ver-
kaufen oder gegen eine dieselbe Villa
und 5000 Thlr. Abzahlung zu ver-
tauschen. Adr. unter B. S. R. Expedi-
tion d. Bl.

Wirthschafterinnen für gröbere
Rittergüter d. Dresden. 2 f. Ver-
tauscherinnen in dieße f. Gehälte, 1
Gesellschafterin, 1 Bonne, 1 Stu-
denmädchen, 1 Kochin sucht sofort
das Bureau Wilsdruffer Straße
Nr. 38.

Mit ein Grundstück von 13.000 Thlr.
werden 3000 Thaler als zweite
Hypothek gehabt, denen 4½ Tausend
voran geben. Adressen unter 3000
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für Damen.

kleider werden gefertigt von 1 Thlr.
an, auf Bestellung binnen 8 Stunden.
Victoriastraße 5 drittes Gewölbe.

Achtung.

verschiedene Hersträucher, wilde
Wien und Hollunder-Bäume sind
wegen Mangel an Platz billig zu ver-
kaufen. Gärtner Schleiter, Oppen-
straße Nr. 26.

Ein Pelzarbeiter wird gehabt, der
der Stelle eines Werkstücks ver-
schen kann, unter annehmbaren Be-
dingungen. Dresden, Galeriestraße 7
erste Etage.

Courante Artikel
werden zum Verkauf übernommen im
Kommissions-, Cigarren u. Tabak-
Geschäft große Schickhafe 5.

Ein grosser Hund
ist zugelaufen und kann gegen Entschaf-
fung der Futterfressen und Infektions-
gebühren abgeholt werden in dem
Garten "Zum wilden Mann".

10 Thlr. Belohnung
dem ehelichen Kinder einer schwatz-
leidenden Dienstleiterin, enthaltend 7 Thlr.
in Gassenanweisungen, eine Jascha-
Polonade, Adresskarten und andere
Papiere. Abzug: Hotel de France,
bei Herrn Baumann.

Eau de Cologne
von Johann Maria Farina
zur Stadt Lucca
offerirt billigst

Gustav Krausse in Cöln.

Stelle-Gesuch.

ein gewandter junger Mann mit
schöner handschrift, im Rechnen bewe-
hrt, auch mit Buchführung ver-
traut, sucht zum 15. d. M. Stellung.
Offerter dient man unter O.
S. 100 in der Exp. d. Bl. niederzu-

Pferdedünger ist zu ver-
kaufen.

Gangelstraße 35.

Zophas Feder-Matratzen

nebst Bettstücken sind äußerst billig zu
verkaufen. Pragerstr. 15, 4.

Max Schellerer.

Königliches

Wurstjägerspeisfleisch

vom vorzüglichsten Weißfleischmaa ver-
kaufen zu sehr ermäßigten Preisen
August Goldschmidt.

Schlesische 22.

Jul. Böhme. Scheffelgasse 12.

Seiden, Filz u.

Wortentenuecker Kägen empfiehlt
billigst.

E. Kuntzel. Annenstraße 19.

an der Kirche.

Auf u. Umarbei-
ten alter Arten häte.

Stuhlbroe. Goporto- und Möbel
Papier, auch repariert, malt, lackt
und poliert alle Arten Möbel, auch
streicht Ausbretzen.

Kirchner. Jäger und Lederer,
große Kirchnerstraße Nr. 3 erste Etage.

Kartoffeln. gelunde als auch angeraute, süßig
werden verkaufen nach Außen, a. Sch. 10—15 Ngr. und gute 1½ Thlr. an
dem Stadtmarkt Wiesen bei Dresden.

Brief, Geburt, Getreide, Naturzus. Tocht.

del Sotta. Brüderstraße Nr. 8
im Hofe redbis dritte Etage.

Mützen in jeder Qualität empfiehlt
billigst Berge, Torgauerstraße 12.

Sophas

dilig zu verkaufen Kreuzstraße 18, 2.

Leihhausscheine

werden stets gekauft in Reuter's
Industrie-Bureau, Weberg. 19.

Prachtvolle

Rosenbäumchen,

2 bis 3½ Ellen hoch, schöne Kronen,

Hersträucher, Rückenbäume, 20 Sorten

häufigste Weinländer sind zu verkaufen

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen

Lohn und aushaltende Winterarbeit.

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen

Lohn und aushaltende Winterarbeit.

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen

Lohn und aushaltende Winterarbeit.

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen

Lohn und aushaltende Winterarbeit.

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen

Lohn und aushaltende Winterarbeit.

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen

Lohn und aushaltende Winterarbeit.

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen

Lohn und aushaltende Winterarbeit.

Näheres Halzenstraße 35, 1. Et.

F. E. Weinhold,

Vauunternehmer.

Gesucht

werden 80 gute Erdarbeiter, Stein-
brecher und Steinholzläger gegen hohen

Zum Weihnachtsbazar.

Diese Übersicht werden meine sämmtlichen auf das Weihnachtsfest bestallten Annenzen tragen, was ich im Interesse des allgemeinen Wohlstands, sowie zweck meines gebräuchlichen Kunden ergeben ansorge.

Robert Bernhardt,
21e Freiberger Platz 21c.

5000 Thaler

werden gegen vorzügliche minderjährige Hypothek von dem Besitzer auf ein großes Landgrundstück gesucht. Offerten von Selbstarbeiter bittet man unter 3. x 0. 5000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Sopha, 1 Ausziehlich, 1 Stuhl- und Kleiderkammer sind billig zu verkaufen Watzburgstraße Nr. 13, partie rechte Seite.

Cigarren.

sondero mittlere Seite, als zum Beispiel Herrn K., werden billig gegen Gasse zu kaufen gefunden. Offerten unter H. A. Nr. 10 befindet Saalbach Annenzen Bureau in Dresden, Bahnhofstraße 14.

Kanarienvögel sind 3 Paar Jährlingen 7 preiste Gasse Sonntag zu verkaufen.

Empfohlen werden Hammerdienner, Livredrier, Economic-Aufseher, Verwalter, Mäde, Geisterdienner, Aufseher, Pädagogen, Lehrer, Mattoxer, Aufseher, Kaufmeister, Stallbuden, Handarbeiten u. Geschäftsführerinnen, Genvernamen, Bemmen, Wirtshäuserinnen, Schwestern, Gesellschafterinnen, Medizinerinnen, Kaufmädchen, Ministranten, Kindermädchen u. Comptoir-Viertelstrasse 20.

Die guten Magenkämpfer, Verdaunungsschwäche, Blähungen, beschwerden. Kopfschmerz, etc. ebenfalls bekannte und wissenschaftlich erprobte **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein abt. a 6 Sar. pro Tablette, zu haben in der Niederrathen Spalteholz & Bleymühle in Dresden und in allen Apotheken.

500 Thaler gegen Seiten einer 10 x 10 Meter auf ein neues Wohnhaus in guter Lage werden gefordert. Offerten unter A. D. 500 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 Drehmangel, steht gerend, aber billig zu verkaufen in Gruna Nr. 26.

Eine Bäckerei

ist wegen eines im Felde stehenden Soldaten sofort zu verkaufen. Der Kaufpreis ist 1200 Thaler bei 1600 Thaler Abzahlung.

Geehrte Bewerber herbeiwerben das Nöhere in der Expedition d. Bl. erfahren.

Ein Lithograph. welcher in Praktik und Betriebserfahrung fehlt ist, findet zum baldigen Antritt zuerst eine Gehaltene Tätigkeit unter Beaufsichtigung von Brüder und Neffen der Ausbildung erhält ich mir und befliegter Hörengie zugewiesen: **Gast, Kegel, Lithogr.-Anstalt in Pirna.**

Ein junger Kaufmann will nicht seine Mutterland durch Verwaltung der Comptoir-Arbeiten für kleinere Geschäfte ausnutzen. Offerten gefällig unter S. R. 4 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

frische gr. Holsteiner und pra. Whitstabler

Austern

empfängt täglich
A. Habert
Weinhandlung,
Schlossstr. 25.

Italienischen Fleischsalat. Majonaisen, Pasteten, Gänseleber, ries. bunte Schüsseln, dazu empfiehlt
A. Banscher, Bildrufer Straße 31.

Königl. Hoftheater.

(In der Zwingeranlage.)
Sonnabend, den 12. November:
Das große deutsche Theaterland. Hymne von Julius Gaddi. Komponirt von Julius Gaddi. Ausschreiter von Herrn Adolphe, der musikal. Kapelle und dem Hoftheater Singedore.

Jahr ersten Platze:
Des Kriegers Trau. Scene aus der Graemeart, von Karl Heigel. Vorgetragen von Ernst Ulrich.

Der Vierdeutsch. Schauspiel in vier Akten, vom Verfasser von "Euge und Wärheit". Herren: Walther, Oberstein, Dettmer, Binger, Schick, Kramer; Damen: Guinane, Vergo, Wolff.

Sonntag 13. Uhr. Ende nach 5 Uhr. Sonntag, den 13. Nov.; 1. Akt und 2. Partie.

Kirchennachrichten.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 12. November 2 Uhr wird die Begräbnissfeier für Carl Baudissin in der Friedhofskirche stattfinden.

Am 22. November nach Trinitatis, den 13. Nov., 9 Uhr, Herrn Dr. Heinrich, die Hochzeit von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November 1870 ist der Kirchenchor der Kirche St. Nikolai von Stephan Stoy der Cellistus, der nach durch einen Feind gestorben, jetzt der Ministerialbeamte von Jena ist.

Kirchenisches. Den 19. November

Das Wiener Herren-Garderobe- Magazin, Altmarkt 5, I.,

welches mit einer geringen Unterbrechung weniger Wochen seit dem 1. April d. J. etabliert ist, sieht sein Bestreben — dem Publikum bei geringstem Rabatt doch auch etwas Gutes zu bieten — von den glänzendsten Erfolgen begleitet, da bis dato sich unter Weißblättern kaum ein, einen namhaften Umsatz erzielt zu haben, der ununterbrochen ein bisweilen widerstreitendes, trotz unseres enorm großen Verlags, erzielt werden muss. Sonnenblatt ist dies auch in den Arbeiten der glorreichen deutschen Siege und des sich immer mehr nobilitierenden Weltkriegs zu bemerken gewesen, der uns alle mehr und mehr zu erneuten Hoffnungen bereitstellt. Wenn wir aber noch außer anderer Freude und Erfüllung in bescheidenster Weise nur eine erste Freude mitschaffen, so gehabt dies um hunderte von Gewölbekästen zu erhalten, die natürlich und kostspieligstens unserer Räumen zu räumen müssen. Freilich können wir hier das Publikum nicht an das Schaukabinett schicken, um die angebotenen edlen Stoffe anzusehen, wir bezüglich uns einfach damit, unser Preisverzeichnis durch die Presse dann und wann zu veröffentlichen und erlauben wir uns dies auch heute zu thun, wie folgt:

Ein Double-Tüffel-Überzieher von 6 bis 9 Uhr.
Ein do. Polz-Doubl.-Überzieher v. 7½ bis 11 Uhr.
Ein feiner Eskimo-Überzieher mit Wollatlasfutter im Preise von 9 bis 11 Uhr.
Ein feiner Ratine- oder Aliceonee-Überzieher mit Wollatlasfutter von 12 bis 16 Uhr.

Fest-Programm Kirmessfeier im Gasthaus zu Blasewitz.

Sonntag den 13. November 1870 von 4 Uhr Ballmusik.
Montag den 14. November 1870 von 6 Uhr Ballmusik.

Dienstag den 15. November:

Grosses Abend-Concert und Ball
von Herrn Musikdirector Fritsch mit seiner Kapelle. Anfang 7 Uhr.
Platz zu obigen Concert sind zu haben bei Herrn Kaufmann Herrmann am Elbberg und bei Unterzeidnem.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine Restauration zum Schillergarten bestell zu empfehlen. Alle gutgezogene Zimmer und Saal, reichhaltige Speisen, selbstgebackene Kuchen, fl. Weine, gute Vesperzettel etc. gefragt.
N.B. Omnibusse halbstündlich.

Achtung für Dresden und Umgegend, Spannfuhrten

Die Abnahme der Spannfuhrten nach dem Auktions-Hauptsitz ist von Seiten der nach hier kommandirten Kommission zum nächsten Montag, als den 14. d. M. von Morgen 8 Uhr ab festgesetzt und zur Ausfahrt von Seiten der bösen Behörde mit der

Palaisplatz, Neustadt-Dresden,

überlassen worden.
Alle, welche sich hierbei beteiligen wollen, haben sich am genannten Ort und zur festgelegten Zeit dabei einzufinden und anzumelden.

Höhere Ausfahrt hierüber erhält Herr F. A. Lucas, Dresden, Theresienstraße 8, 1. Etage.

Kutscher zu obigen Spanndienst wollen sich melden bei Herrn F. A. Lucas, Theresienstraße 8, 1. Etage.

Geschäfts-Veränderung.

Den geachten Kaufleuten Dresdens und Umgebung, insbesondere allen meinen verehrten Kunden von hier und auswärts die ergebene Mitteilung, dass sich mein vollständig assortirtes

Tabak- und Cigarren-Lager

nicht mehr Amalienstraße Nr. 3, sondern vom 10. d. M. ab
Pragerstraße Nr. 12, Ecke der großen Oberseergasse,
befindet. Indem ich bitte, das mir bisher geäußerte Vertrauen auch fernher zu bewahren, werde ich, mit der Konkurrenz in diesen Artikeln wohl vertraut, bemüht sein, den gestellten Anforderungen Gedenk zu tragen.

Bestellungen nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Dresden, den 11. November 1870.

Hochachtungsvoll Gustav Hille.

**Tuch, Double, Tüffel, Plüsche,
Velour, Ratine, Eskimo**
und alle Artikel dieser Art, zu Herren-
und Damen-Garderobe sich eignend und in
durchweg gute und beste Sachen,
sind in großer Auswahl vorrätig, die Preise sämtlicher
Waren sind außergewöhnlich wohltreffend.

Bazar, Schreiberstraße 1a, 1. Etage.

Für Damen und Mädelchen
empfiehlt Paletots und Jaquets nach neuester Mode in reicher Auswahl
A. Richter,

Wilhelmsstraße Nr. 2 erste Etage, neben der Löwen-Apotheke.

Ein wattierter Schlafrock von 4 bis 6 Uhr.
Double-Schlafrocke von 6½ Uhr. aufwärts.
Winter-Sack- oder Rock-Jaquettes in Double, Ratine
oder Mohair von 4 Uhr. aufwärts.
Winterbeinkleider in den neuesten geschmackvollsten,
Dessins von 3½, 4, 4½, 5 bis 6 Uhr.
Gewöhnlichere Beinkleider von 1 Uhr. an.
Ein feiner schwarzer Oberrock von 5 bis 8, und ganz
feine bis 10 Uhr.
Jagd-Juppen, Reisedecken, Westen zu entsprechend
billigen Preisen.

Wie wir bei guter Waare solche auffallend niedrige Preise
stellen können, so bald sieben Jemand mit und concurrenzen kann
und will, auch darüber wollen wir einen brederen Kommentar
mit kurzen Werten folgen lassen: Wir sind vor allen Dingen
im Weiß aussergewöhnlich billiger Arbeitskräfte; alle Artikel,
welche nicht in unseren eleganten Fabriken hergestellt werden, de-
sizieren wir nur so gross und stets gegen waare Maße; außerdem
ennen wir saute Fahler, Durchbrenner etc. nicht, wie es ja oft
in Geschäften vorkommt, da wir ohne Jahrling nichts abgeben;
wie haben folglich auch nicht nötig — wie es eben häufig der
Fall ist — Verluste und Defizito auf Rechnung anderer Kun-
den mit zu übertragen. Die grösste Genugtuung für unsere
Reichheit finden wir davon darin, dass seit unserem ersten Aufta-
gen viele Kunden von uns schon zum zweiten und dritten Male
gekauft haben. Dies ist der sicherste Beleg, dass wir am bie-
geren Blatte schon bestens accreditirt sind.

**Zämmliche Arbeit ist eingelaufen, gekrümpfen und
wördig auch defekt.**
Pompe und solide Bedienung ist selbstverständlich und wird
in jedem Falle zugestrichen.

Die Verwaltung des Wiener Herren-Garde- robe-Magazins Altmarkt Nr. 5, erste Etage.

Für geheime Strausheiten
täglich von 9—11 Uhr in Dresden: Breitestrasse 1, III.
Caesar Cox, früher Hospitalarzt in der R. S. Armee.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.



Die Abfahrt der Dampfschiffe erfolgen:
Täglich von 5 A. früh 6 bis Pirna, Borm. 10 bis Schandau, Radom. 1 Uhr bis Pillnitz.
Dresden 1 B. Borm. 10 bis Meißen und Riesa, Radom. 3 Uhr bis Meißen.
Fähren sind geleast. Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 11. November 1870.

Der vorliegende Director:

Hönack.

1000 Thaler
findet sofort gegen 5% auf erste Reise
am liebsten auf ein ländl. Grün-
land auszuweichen. Mr. abzugeben
Baldenaustrasse 8, 2. Dresden.

Tüchtige Seiler

finden in meiner meist. Bindereiabsatz
dauernde Beschäftigung und werden
die nach Braubärte die Fleischspeisen
davo über auch ganz verärgert.

Rich. Wagner,
Blauen 1. Weigt.

Militär-Socken.

Eine große Anzahl
Strickerinnen
werden gegen hohe Lohn gesucht
von

Dr. Hefelmann u. Co.,
Freiburgerstr. 10b.

1 Kindermädchen

wird sofort od. 1. Dec. gesucht d. die
Agentur von L. Hamel, Hauptstr. 30.

Gelehrte wurde am Sonntag im
Gästehaus zu Woltersdorf oder auf
dem Wege nach Dresden ein Porte-
monnaie, Jubal 2 tgl. 1. d. S. Seine
Geldkette und einige kleine Münzen,
Weges Belohnung abzugeben Dresden,
Großenhainerplatz Nr. 3, pt., oder bei
Herrn Traug. Kämpf, Woltersdorf.

Heirath-Gesuch.

Ein anlässlicher Kaufmann in der Lödli-
Schweiz sucht sich mit einem soliden
Frauenzimmer zu verschließen. Mr.
unter R. II. 1 in der Exp. d. Vi-
niederzulegen.

Bäckerei- Gesuch.

Ein jahrlingsfähiger junger Mann
sucht eine Bäckerei-Werkstattlage Dresden's
eigentlich zu räumen, und möglichst
dazu zu übernehmen. Werthe Mr. wer-
den defizit durch Herrn Gudner,
Mörsengasse 23.

Braunföhle,

gute Mittels- und Städteföhle wird von
heute an am Neustädter Elbqual, an
der Marien- d. verkauft von

3. B. Böhme.
Ein neues Holländische Fassaden-
Ton, von starkem Gliegel-Ton, ist sehr
billig zu verkaufen.

Walterstraße 8, 1. Et.

Bairisch Bier. Culmbacher v. Martin Weber. En-gros. Flaschen a 2½ Ngr. En-detail. Bruno Weiszner, Kreuzstraße 19. In sechs Wochen Weihnachten. Handschuhe und Cravatten zum Dutzendpreis. 5 Kleine Oberseergasse 5. C. Stepf.

Dr. med. Keiller, Waisenhausstrasse 5a.
Für geheime Strausheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Gelddarlehen auf Waaren und Wertgegen-
stände aller Art, bei strengster
Discretion. Webergasse 35, 1. Etage.

Dr. med. G. Neumann, Ecke. Alte für Geschlechts- u. Haut-
krankheiten. Krebs. Platz 21a. Spredt. 8—10 Uhr. 1—4 Uhr.

Kroche fräßt Ungarweine und süßer Küster und
Tobayer Weinbrüche billige, Ungarweinbankette von G.
Schaufl. Wilddruckerie, 28 und Struwest. 25 (Münzgasse).

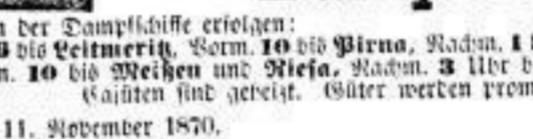
Roth-Wein-Gesell,

a Blasche 16 Ngr., Manne 16 Mar., empfiehlt
Ferdinand Vogel, Breitestrasse Nr. 21. 4

Velportraits nach jeder Photo- graphie, frappant ähnlich, einfacher und kost ausführbar in phot. Atelier gr. Planenschreibstrasse 12 b.

Marienbad, Pillnitzerstrasse 19,
(Wannen- und Kurbäder, Kastendampfbäder), un längst
neu eingerichtet. Winter-Abonnement: 1 Uhr. 20 Mar.
und 1 Uhr. 10 Mar. à D. einstellig erwärmer Wassere,
Beleuchtung und Heizung. Auch der Wartekabinen ist auf's
Beste geheizt und der Gartengang von Dantelverden
an erleuchtet. — Gräte Bedienung und grösste Sauberkeit.
— Geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Abend 9 Uhr.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.



Oldenburger und Holländer Milchvieh

Heizen zu soliden Preisen, stellen auf Verlangen dasselbe in Riesa zur An-

sicht und garantiren für Gesundheit

Esenhausen, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Zum Weihnachts-Bazar.

Gassenlos, 4-4 breit, in allen Far-
ben, in Gelb- und Jadefarben, die Eile von
1½—2 Uhr, an bis zur schwersten
Waare zu 1½ und 2½ Uhr.

Westliche Sachsen, keine 1½ Uhr.

Wolle, 5-4 breit, die Eile 10 Uhr.

Unter und einfarbige Samt, zu
Kästen und Meißern, in großer Aus-
wahl, 9-4 breit, die Eile von 9½
Uhr, an.

Auer, schwere zu Winterarbeitsordnen,
die Eile 6 Uhr.

Budstün, reine Wolle, 9-4 breit, zu
Kästchen, die Eile v. 10 Uhr, an.

Wollnes, Zubehörbesteck, die
Eile 4½ Uhr.

Robert Bernhardt,
21c. Freiberger Platz 21c.

In vorzüglichster Ausstattung ist soeben erschienen:

Neuestes Waaren-Lexikon

für Handel und Industrie.

Beschreibung der im Handel vorkommenden Natur-
und Kunsterzeugnisse, namentlich der Colonial-
Material-, Droguerie- und Farbwaren, Mineralien
und Bodenprodukte, chem.-technischer und anderer
Fabrikate.

Unter Mitwirkung bewährter Fachmänner bearbeitet von

Klemens Merck.

36 Druckbogen. In englischem Einband Preis 1½ Thlr.

Die öconomische Druckeinrichtung des Werkes hat es möglich
gemacht, sämtliche Gegenstände mit der nötigen Ausführlichkeit
zu behandeln und besonders die neuesten Erscheinungen und Erfa-
rungen im Waarengebiet gebührend zu berücksichtigen. Jede
Buchhandlung ist gern bereit, das Werk zur Ansicht vorzulegen.

Verlag von Rudolf Loës in Leipzig.

22 Victoriastrasse 22.

Reinzellose Alleen und Lamas.

so wie Tische, Schafe und Pferdebeden eigener Fabrikation

empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Dresden. J. G. Seige. Boeckel (Thüringen.)

Dr. med. A. Sonntags,
praktischer Arzt, Specialarzt für Augenstränen, wohnt

Brückeustrasse 2 part. Sprechstunden von 9—10 u. von 3—5 Uhr.

Illustriert, paginirirt, bedruckt, empfiehlt

Eduard Born, Schreygasse 23.

Contobücher, Eduard Born, Schreygasse 23.

Anfang 6 Uhr. RESTAURANT Ende 10 Uhr.
Kgl. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse.

Heute:
Zweites grosses Classisches Concert
ausgeführt von Herrn Musikkapellmeister Max Pohle jun. mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere. — Orchester verstärkt.

Anfang 6 Uhr. Concert-Programm: Entrée 5 Ngr.

Erster Theil.

1. L. van Beethoven. Marsch aus den „Ruinen von Athen“. 1. mal.
2. W. A. Mozart. Ouverture zu „Cossi fan tutte“.
3. E. Hale. Des Kriegers Traum vor der Schlacht. Streich-Quartett mit Orgel-Solo. Auf Wunsch.
4. F. Chopin. Marsch französisch.

Zweiter Theil.

5. F. Gebert. Jubel-Ouverture über Schiller's Lied „Freude schöner Götterfunken“. Neu.
6. Claassen. Nocturno. Streich-Quartett. Neu.
7. W. A. Mozart. Chor und Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“.
8. August Kiel. Concertino für Clarinette, vorgetragen von dem Clarinetten-Virtuosen Herrn L. Unger.

Dritter Theil.

9. G. Rossini. Ouverture zur Oper „Semiramus“.
10. H. C. Lumbye. Fantasy „Der Traum einer jungen Mutter“, mit Orgelbegleitung. 1. mal.
11. P. L. Hartel. Ständchen, Solo für Violoncello, vorgetragen v. Hrn. Seeger.
12. S. Bach. Präludium mit Orgelbegleitung. Auf Wunsch.

Vierter Theil.

13. C. M. von Weber. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“.
14. C. G. Reissiger. Abendständchen. Solo für Waldhorn, vorgetragen von Herrn Lange.
15. L. van Beethoven. Adelaide.
16. G. Meyerbeer. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“.

Morgen 2 grosse Concerte. I. 4 Uhr. II. 7½ Uhr. J. G. Marschner.

Anfang 7½ Uhr. Oberer Saal. Ende 10 Uhr.

Musen-Halle

Theater-Berstellung. Auf Verlangen: Ein weisser Ethello. Liebe zur Kunst. Posse mit Gesang. In Anfang: Der Todtenträger. Scene mit Gesang. Entree 5 Ngr. Programm à 5 Pièces bei den Villeneuven. E. Mayfarth, Director.

Braun's Hôtel.

Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirektor Erdm. Pussboldt.

Ouverture zu Abraham's Opfer von Hindemith. Ouverture à. Die heimliche Ehe von Gimara. Sinfonie Nr. 1 (G-dur) von C. van Beethoven. Ouverture à. Das Raditzlager in Grana da v. G. Kreuzer. Motet a. d. Oper Tambour von A. Wagner. Lebendig-Polka. Walzer v. J. Lampert. Finale a. Gurvanthe v. G. M. v. Weber. Antag 6 Uhr. Entree 3 Ngr.

Restaur. z. Felsenkeller. Sonntag und Montag

grosses Kirmesfest mit stark besetzter Ballmusik, ausgeführt vom Felsenkeller. Vergnüglichen Begleitmusik. Anfang Nachmittags 3 Uhr. August Barth.

Strehlen. Morgen Sonntag und Montag **großes Kirmesfest** und Ballmusik. E. Galitz.

Münzgasse, Goldnes Fas. Heute Sonnabend **Frei-Concert.** E. Biegertals.

Bazar-Keller. Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft Julius Sommerfeld. Anfang 6 Uhr. Louis Wolte.

Restaur. zur Germania, echt bairisches Bierlocal, Schlossgasse 12.

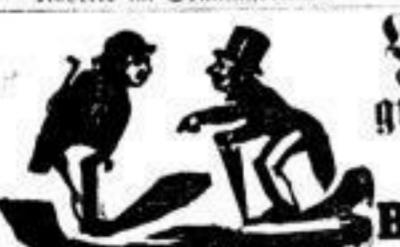
empfiehlt hier ein G. Culmbacher, sowohl Stammfrühstück, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagstisch zu beliebigem Stunden. Um zahlreichen Besuch bitten. Der Restaurant.

Gasthof in Nöthnitz. Sonntag den 13. und Montag den 14. November **Kirmes und Tanzmusik.** woja ergeben einladet. NB. Biere und Speisen — wie gewöhnlich — gut, selbstgebackener Kuchen zu diesem Festes „besonders gut“.

Prinzenhöhe. Sonntag den 13. und Montag den 14. November **grosses Kirmesfest mit Tanzmusik.** Rädered im Sonntagsblatt.

Leipziger Keller. Gal der Heinrichstraße. Heute **großes humoristisches Gesangs-Concert** von den beiden Komikern Bänisch und Schwab nebst Gesellschafter. Aufang 7 Uhr. J. C. Münch.

Sonntag und Montag Kirmesfest in Zschertnitz, woher selbstgebackener Kuchen zu haben ist. Es lädt hierzu ergeben ein A. Hobelt.

 **Sonntag und Montag Kirmesfest in Zschertnitz,** woher selbstgebackener Kuchen zu haben ist. Es lädt hierzu ergeben ein A. Hobelt.

Die Weinhandlung und Restaurant
zu Heidelberger Fass

Genau 2 empfiehlt Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer-, Ungar- und

Dessert-Weine in verschiedlicher Qualität und zu billigen Preisen.

Heidelberger Fas. Seestraße 2.

Täglich Stammfrühstück, Mittags- und Abendtisch.

Nächsten Sonntag Einweihung des Heidelberger Fasses.

Restaur. zur Hoffnung, Salzstraße 3.

Heute Schweinsköchel mit Klöße. 26. Gottschall.

Medinger Bierhalle. Heute Abend großes Frei-Concert.

Achtungsvoll G. Gerth.

Hempel's Restaur. Altmarkt Nr. 14.

Heute Abend Freiconcert.

Münchner Hof. Oberer Saal.

Heute großes Freiconcert D. Seifert.

Gasthof Radebeul. Morgen Sonntag und Montag Kirmesfest.

28. Greife.

Gasthaus zu Neuostra. Sonntag den 13. und Montag den 14. November

Kirmesfest und Tanzvergnügen.

Um zahlreichen Besuch bittet T. Hänel.

Wen heute Sonnabend Nachmittag 3 Uhr an ist selbstgebackener

Kuchen zu haben. — Sonntag Nachmittag 3 Uhr steht ein Omnibus

am Münchner Hof bereit, Abends zurück.

Sächsischer Prinz in Striesen. Sonntag und Montag grosses Kirmesfest mit gut besetzter Ballmusik. Nr. Omnibus-Gelegenheit.

Gasthof zu Leubnitz. Morgen Sonntag und Montag Kirmesfest und Tanzvergnügen.

Es lädt ergeben ein Schanze.

Sonntag den 13. November lädt zur Kirmes und Tanzvergnügen F. Böhme in Penzigh.

ergeben ein F. Böhme in Penzigh.

Recht Bairisch und Feldschlößchen-Bier empfiehlt Die Restaur. Palmstraße Nr. 16 a.

25 Palmstraße 25. Heute Gesangs- und Zither-Concert von der Gesellschaft Kilian

nebst drei Damen. Ebenso empfiehlt Schweinsköchel mit Sauerfrank F. Rudelt.

Grüne Wiese. Sonntag und Montag Grosses Kirmesfest mit gut besetzter Ballmusik, woja ergeben einladet R. Thiele.

Restaur. Hotel de Paris. Heute sowie jeden Sonnabend Mock-Turtle-Suppe

II. Nürnberger, Culmbacher und Reisewitzer Bier

empfiehlt O. Fritzsche-Hunger.

Hartgummi-Schmucksachen, Brochen, Ohrgehänge, Armbänder, Medaillons, Kossiers, Herren- u. Damensetzen,

in den allernewesten Stoffen empfiehlt das Depot von

F. E. Baumeister,

39 Wilsdruffer Straße 39.

I. Kernseife, a. Brunt 48 Ngr., bei

Robert Spalteholz,

Victoriastraße 8, Eingang Ferdinandstraße.

Maculatur

faust A. H. Schreiber,

Dresden, Wallstraße 1. I.

Vorzügliche Kleider-

und Mäntelstoffe

empfiehlt sehr billig

Minna Feil,

Böhmischesstraße 1. I.

Einen Bäckerei-Werksführer sucht

zum sofortigen Antritt

Friedr. Hendrich,

Altehofstr. 6. Dresden.

Lungenchwindsucht,

Brust- und Hals-Krankheiten werden

naturgemäß, ohne innerliche Medika-

mente, durch ein seit Jahren bewährtes

cliniisches Verfahren bestmöglich ge-

heilt. Adressen Dr. Rottmann

in Altdorfenburg a. M.

(Gegenseitig franco.)

Nordische Delicatesse=Herringe,

frische, von Herbstanlage, nach einer

neuen, besonderen Methode marinirt

(nicht eingelassen), in pikanter, fein

schmeckender Sauce, 8 Monate unver-

dierlich dauerhaft, empfiehlt als feines

Delicatessen, a. Fas. 12 Pfd. 1½ Th.

Blomer-Herringe, gefüllt, a. Fas.

12 Pfd. 1 Thlr. Ostsee-Herringen

a. Fas. 12 Pfd. 2 Thlr. gegen daß

oder Nachnahme.

H. Haefcke

in Barth a. d. Ostsee.

Gegen vorzügliche Bäckerei und

6 bis 7 Prozent können werden

500 Thaler

auf ein Jahr zu leihen gewünscht. Ge-

fällige Offerten erwirbt Advocate Dr.

Enzmann in Chemnitz.

Als Feldverwalter

sucht ein praktischer, trautiger, sächsi-

ger, militärischer, sehr gut empfahler

Mann in Sachsen zu Rechte Stell.

Bei Ad. unter F. E. F. an Stobt

Annenbüro, Dresden, Admire.

oder Wiederholung nicht für

13. Nov. Bieterjährlich abzurechnen. B.L.

Jedem Capitalisten

empfiehlt das Neue Verlorenz-

Blatt, Sicherstellten und Annan-

Wiederholung in gleich

den nächsten

Monaten, den

gleichen

Monat, sofern

der Wettbewerb

noch besteht.

mit Blatt

mit Annan-

Wiederholung

in gleich

den nächsten

Monaten, sofern

der Wettbewerb

noch besteht.

mit Annan-

Wiederholung

in gleich

den nächsten

Monaten, sofern

der Wettbewerb

noch besteht.

mit Annan-

Wiederholung

in gleich

den nächsten

Monaten, sofern

der Wettbewerb

noch besteht.